

Beschluss-Vorlage 2013/0370 zur Sitzung am 17.10.2013
des SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Gemeinsamer Förderantrag der Städte Puchheim und Germering auf Bundesmittel im Hinblick auf die Umsetzung von Integrationskonzepten

a) Sachstandsbericht der Integrationsfachkraft, Herrn Dr. Manuel Leupold, zur Umsetzung des städtischen Integrationskonzeptes

b) Bericht hinsichtlich der Nichtberücksichtigung des gemeinsamen Förderantrages

c) Vorschlag zum weiteren Vorgehen; Beschlussempfehlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	2014 einmalig
		6.000 Euro
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl. X
Euro	Euro	2015
		7.500 Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2013	nein im Investitions-HH 2013	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	3.1.5.0 527140
--	------------------------------------	-------------	---	----------------

Die zuständige Referentin Frau StRin Centa Kessler
wurde gehört

hat zugestimmt

Sachverhalt:

a) Sachstandsbericht der Integrationsfachkraft, Herrn Dr. Manuel Leupold, zur Umsetzung des städtischen Integrationskonzeptes

Der Sachstandsbericht liegt dem Sitzungsvortrag als Anlage bei. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass Herr Dr. Leupold vorbildliche Arbeit leistet. Herr Dr. Leupold steht in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Integrationsfachkraft zur Kenntnis und ist mit dem vorgeschlagenen weiteren Verfahren einverstanden.

b) Bericht hinsichtlich der Nichtberücksichtigung des gemeinsamen Förderantrages

Im Oktober 2012 wurde der gemeinsame Förderantrag auf Bundesmittel beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eingereicht. Das Projekt trägt den Titel „Mehr kulturelle Vielfalt Leben – ein Integrationsprojekt der Kommunen Germering und Puchheim“. Mit Schreiben vom 10.09.2013 wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nunmehr mitgeteilt, dass das gemeinsame Projekt für eine Förderung nicht berücksichtigt werden kann. Unter anderem wird ausgeführt: „Auf Grund des dem Bundesamt für die Projektförderung 2013 zur Verfügung gestellten Budgets konnte leider nur eine relativ geringe Anzahl von Projektvorschlägen berücksichtigt werden.“ Es ist außerordentlich bedauerlich, dass das gemeinsame innovative und schlüssige Konzept der Städte Germering und Puchheim, das im übrigen einen sehr hohen Arbeitsaufwand erforderte, nicht berücksichtigt wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

c) Vorschlag zum weiteren Vorgehen; Beschlussempfehlung

Mit Hilfe der beantragten Bundesförderung sollten mehrere gemeinsame Projekte wie z.B. Integrationslotsen, interkulturelle Stammtische oder eine interkulturelle Woche mitfinanziert werden.

Auf Grund der negativen Entscheidung ist nun zu klären, wie weiter verfahren werden soll. Die Verwaltung ist hierzu der Auffassung, dass der sehr erfolgreich begonnene Prozeß der Umsetzung des Integrationskonzepts für die Stadt Germering mit vielen praktischen Projekten fortgesetzt werden sollte. Einzelheiten können hierzu dem Bericht von Herrn Dr. Leupold zu TOP 3a) ö entnommen werden.

Für Projekte wie die Schaffung des Dolmetscherpools oder die Durchführung von Sprachkursen für Kinder und Jugendliche konnte bei der Sozialstiftung Germering und der Edeltraud-Haberle-Stiftung für das Jahr 2012 und 2013 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 4.400.- € eingeworben werden. Hinzu kam eine Mitfinanzierung der Sprachkurse aus Bundesmitteln im Rahmen der Mehrgenerationenhausförderung in Höhe von 1.700.- €. Für das Jahr 2014 wurden bei der Sozialstiftung Germering und der Edeltraud-Haberle-Stiftung wiederum Förderanträge gestellt. Mittel aus der Mehrgenerationenhausförderung des Bundes werden ab dem Jahr 2015 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung schlägt insoweit vor, zur dauerhaften Finanzierung und Verstetigung der erfolgreich eingeführten Projekte bzw. neuer Projekte im Rahmen des Haushaltsplans städtische Mittel zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich würden sich die Verwaltung und Herr Dr. Leupold weiterhin darum bemühen, wie bisher Förderungen von anderen Stellen zu erhalten.

Die städtischen Mitteln sollten insbesondere für die Vortragsreihe „Germeringer Welten“, die Einrichtung interkultureller Stammtische, die Abhaltung der Einbürgerungsfeiern, die Durchführung von Workshops (z.B. Verhältnis Islam – Christentum) oder die Einführung von Sportprojekten zur Verfügung stehen. Insoweit wird vorgeschlagen, im Haushaltsplan für das Jahr 2014 einen Betrag in Höhe von 6.000.- € und ab dem Haushaltsjahr 2015 einen Betrag in Höhe von 7.500.- € einzuplanen, nachdem ab dem Jahr 2015 die Mehrgenerationenhausförderung nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Jugendausschuss empfiehlt der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung und dem Hauptausschuss zur Finanzierung von Massnahmen und Projekten im Rahmen der Umsetzung des Integrationskonzepts der Stadt Germering im Haushaltsplan für das Jahr 2014 einen Betrag in Höhe von 6.000.- € und ab dem Jahr 2015 jährlich einen Betrag in Höhe von 7.500.- € einzuplanen.

Bruno Didrichsons

genehmigt OB

Anlage TOP 3 ö, 17.10.13, Sachstandsbericht